

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Nibelungenlied

Zarncke, Friedrich

Leipzig, 1856

I. Aventure. Von den Nibelungen

[urn:nbn:de:bsz:31-142134](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142134)

I AVENTIURE

VON DEN NIBELUNGEN.

Uns ist in alten mæren wunders vil geseit 1
von heleden lobebæren, von grôzer arebeit:
von freude und hôchgezîten, von weinen unde klagen,
von küener recken strîten muget ir nu wunder hœren sagen.

Ez wuohs in Buregonden ein vil edel magedîn, 2
daz in allen landen niht schœners mohte sîn,
Kriemhilt geheizen: diu wart ein schœne wîp.
dar umbe muosen degene vil verliesen den lîp.

Ir pflâgen dri kûnege edel unde rîch, 3
Gunther unde Gêrnôt, die recken lobelîch,
und Gîselher der junge, ein wætlicher degene.
diu frowe was ir swester: die helde hêtens in ir pflegen.

Ein rîchiu kûneginne frou Uote ir muoter hiez: 4
ir vater der hiez Dancrât, der in diu erbe liez,
sit nâch sîme lebene, ein ellens rîcher man,
der ouch in sîner jugende grôzer êren vil gewan.

Die herren wären milte, von arde höch erborn, 1
mit kraft unmâzen küene, die recken ūzerkorn.
dâ zen Burgonden sô was ir lant genant.
si frumten starkiu wunder sit in Etzelen lant.

Ze Wormze bi dem Rine si wonten mit ir kraft, 2
in diente von ir landen vil stolziu ritterschaft
mit lobelîchen êren unz an ir endes zit.
si starben jæmerlîche sit von zweier frowen nit.

Die dri kûnege wären, als ich gesaget hân, 3
von vil hôhem ellen: in wären undertân
ouch die besten recken, von den man hât gesaget,
stare und vil küene, in scharpfen strîten unverzaget.

Daz was von Tronege Hagene und ouch der bruoder sîn 4
Dancwart der snelle, von Metzen Ortwin,
die zwêne marcgrâven Gêre und Eckewart,
Volkêr von Alzeie, mit ganzem ellen wol bewart,

Rûmolt der kuchenmeister, ein ūzerwelter degen, 5
Sindolt unde Hûnolt: dise herren muosen pflegen
des hoves und der êren, der drier kûnege man.
si heten noch manegen recken, des ich genennen nienen kan.

Dancwart der was marschale: dô was der nefe sîn 6
truhsæze des kûneges, von Metzen Ortwin:
Sindolt der was schenke, ein wætlicher degen: *Le 270/1*
Hûnolt was kamerære. si kunden hôher êren pflegen.

Von des hoves êre und von ir witen kraft, 7
von ir vil hôhen werdekeit und von ir ritterschaft,
der die herren pfûgen mit freuden al ir leben,
des enkûnde iu ze wære niemen gar ein ende geben.

In disen hôhen êren troumte Kriemhilde, 1
 wie si zûge einen valken starc schœn und wilde,
 den ir zwêne arn erkrummen, daz si daz muoste sehen:
 ir enkûnde in dirre werlde leider nimmer geschehen.

Den troum si dô sagete ir muoter Uoten. 2
 sine kundes niht beschaiden baz der guoten: *L. f. d. r. d. e.*
 'der valke, den du ziuhest, daz ist ein edel man:
 in welle got behûeten, du muost in schiere vloren hân'.

'Waz saget ir mir von manne, vil liebiu muoter mîn? 3
 âne recken minne sô wil ich immer sîn.
 sus schœn ich wil belîben unz an mînen tôt,
 daz ich von recken minne sol gewinnen nimmer nôt.'

'Nune versprich ez niht ze sêre.' - sprach ir muoter dô - 4
 'soltu immer herzenliche zer werlde werden vrô,
 daz kumt von mannes minne: du wirst ein schœne wîp,
 ob dir got gefûeget eins rehte guoten ritters lîp.'

'Die rede lât belîben, vil liebiu frowe mîn. 5
 ez ist an manegen wîben vil dicke worden schîn,
 wie liebe mit leide ze jungest lônem kan: *L. f. d. r. d. e.*
 ich sol si mîden beide, sone kan mir nimmer missegân.

Kriemhilt in ir muote sich minne gar bewac. 6
 sît lebete diu vil guote vil manegen lieben tac,
 daz sine wesse niemen, den minnen wolde ir lîp.
 sît wart si mit êren eines vil werden recken wîp.

Der was der selbe valke, den si in ir troume sach, 7
 den ir beschiet ir muoter. wie sêre si daz rach
 an ir nâhesten mâgen, die in sluogen sint!
 durch sîn eines sterben starp vil manec muoter kint.